



Brüssel, den 19. Oktober 2017  
(OR. en)

13303/17

TELECOM 238  
COMPET 675  
AUDIO 112  
DIGIT 211  
RECH 335  
MI 718  
PI 120  
IND 259  
ECOFIN 834

ENER 406  
DATAPROTECT 159  
CYBER 151  
JUSTCIV 243  
EJUSTICE 126  
CULT 121  
EDUC 370  
CONSUM 322

## VERMERK

Absender: Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)

Empfänger: Rat

Nr. Vordok.: 13055/17 TELECOM 228 COMPET 659 AUDIO 110 DIGIT 206 RECH 332  
MI 694 PI 112 IND 247 ECOFIN 805 ENER 396 DATAPROTECT 152  
CYBER 143 JUSTCIV 233 EJUSTICE 118 CULT 117 EDUC 364  
CONSUM 314

Betr.: Umsetzung der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt: Maßnahmen im Anschluss an die Tagung des Europäischen Rates und den Digital-Gipfel von Tallinn (29. September 2017)  
– Orientierungsaussprache

Die Staats- und Regierungschefs sind bei dem Digital-Gipfel am 29. September 2017 in Tallinn zusammengekommen, um die Auswirkungen der digitalen Revolution auf Wirtschaft, Gesellschaft, Sicherheit und Staatsführung zu erörtern. Die Beratungen, deren Inhalt in den vom estnischen Ministerpräsidenten Jüri Ratas erstellten Schlussfolgerungen<sup>1</sup> zusammengefasst ist, sind in die Vorbereitung der Tagung des Europäischen Rates am 19./20. Oktober 2017 eingegangen. Bei dem Gipfel haben die Führungsspitzen der EU und der Mitgliedstaaten die in Bezug auf den digitalen Binnenmarkt erzielten Gesamtfortschritte gewürdigt; ferner haben sie bekräftigt, wie wichtig es ist, die Anstrengungen zu verstärken, damit das Ziel, die Arbeit zum digitalen Binnenmarkt bis Ende 2018 abzuschließen, im Einklang mit den entsprechenden Vorgaben des Europäischen Rates erreicht werden kann, und haben dazu aufgerufen, dass für Ende Oktober eine zusätzliche Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie – Bereich Telekommunikation) anberaumt wird, um diese Thematik zu erörtern.

<sup>1</sup> [https://www.eu2017.ee/sites/default/files/inline-files/TallinnDigitalSummit\\_Conclusions\\_0.pdf](https://www.eu2017.ee/sites/default/files/inline-files/TallinnDigitalSummit_Conclusions_0.pdf)

Bislang hat die Kommission 24 Gesetzgebungsvorschläge mit Bezug zu der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt vorgelegt, die ein breites Spektrum an Bereichen abdecken (z. B. Justiz, Wettbewerb, Besteuerung, Telekommunikation, Sicherheit und Medien). Die beiden gesetzgebenden Organe haben bereits sechs Vorschläge angenommen (zur grenzüberschreitenden Portabilität, zum Frequenzband 470-790 MHz, zum Roaming, zum Vertrag von Marrakesch, zur Zusammenarbeit im Verbraucherschutz und zu WiFi4EU).

Zudem wird erwartet, dass die Kommission noch vor Juni 2018 fünf weitere Initiativen vorlegt: eine bereits seit 2015 geplante (Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums), und vier, die sie in der diesjährigen Halbzeitüberprüfung angekündigt hat (öffentlicht finanzierte Daten, Rahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge für Hochleistungsrecheninfrastruktur, unfaire Vorgehensweisen in den Beziehungen zwischen Plattformen und Unternehmen, Modernisierung des Gesellschaftsrechts).

Dem Rat (Verkehr, Telekommunikation und Energie – Bereich Telekommunikation) kommt bei der Verwirklichung dieses Ziels eine wichtige Rolle zu. Insbesondere ist er für die Verhandlungen über die Gesetzgebungspakete zu den nachstehend aufgeführten Themenkreisen zuständig: Telekommunikation (Kodex für die elektronische Kommunikation und die GEREK-Verordnung, vorher auch WiFi4EU), Daten (Verordnung über den freien Datenverkehr), Privatsphäre (ePrivacy) und elektronische Kommunikation (Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation), Cybersicherheit (insbesondere die Verordnung über die Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)) sowie Aspekte des elektronischen Geschäftsverkehrs (Verordnung über Paketzustellungsdienste) und elektronische Behördendienste.

Bei diesen Dossiers waren relativ zügig Fortschritte zu verzeichnen. Vor kurzem hat der AStV das Mandat dafür erteilt, die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament über den Kodex für die elektronische Kommunikation einzuleiten. Der Fortschrittsstand ist in den Anlagen I und II wiedergegeben.

Der aktuelle Dreivorsitz führt die Verhandlungen über alle genannten Dossiers mit Priorität fort. Gleichwohl wären für die Arbeitsebene ein präziser politischer Fahrplan für alle genannten Dossiers und konkrete Fristen von Vorteil.

**Während der Orientierungsaussprache werden die Minister gebeten, zu zwei Fragen Stellung zu nehmen:**

1. Welche Maßnahmen sind erforderlich, damit der Rat in Bezug auf den digitalen Binnenmarkt als Ganzes schneller vorankommen und sicherstellen kann, dass alle Vorschläge bis Ende 2018 verabschiedet sind?
2. Welche Dossiers sind im Arbeitsbereich des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie – Bereich Telekommunikation) vordringlich zu behandeln? Welche Meilensteine sollte der Rat festlegen?

Im Anschluss an die Tagung des Europäischen Rates vom 19./20. Oktober 2017 wird der Vorsitz am Abend des 20. Oktobers die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates zusammen mit einem Vermerk verteilen, in dem die für die Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 24. Oktober wichtigen Erkenntnisse herausgestellt werden.

---

## **ANLAGE 1**

### **Vermerk zum digitalen Binnenmarkt**

Im Rat (Verkehr, Telekommunikation und Energie – Bereich Telekommunikation) stellt sich der Fortschrittsstand der Gesetzgebungsdocs mit Bezug zu der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt wie folgt dar:

Die Europäische Kommission hat im September 2016 Vorschläge zum **Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation** und zum **Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)** angenommen. Seitdem hat der Rat erfolgreich über den Kodex für die elektronische Kommunikation beraten, und der AStV hat am 11. Oktober 2017 einstimmig das Mandat erteilt, den Trilog einzuleiten. Der vorgeschlagene Rahmen bedeutet eine grundlegende Überarbeitung der Telekommunikationsvorschriften, um Europa auf das Zeitalter der Hochleistungs-Fest- und Mobilfunknetze (einschließlich 5G) vorzubereiten. Der estnische Vorsitz geht davon aus, dass die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament am 25. Oktober beginnen werden, und sieht vor, dass vor der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) im Dezember 2017 noch mindestens eine weitere Trilog-Sitzung stattfindet. Der Vorsitz strebt außerdem an, dass bis Dezember 2017 eine allgemeine Ausrichtung zur GEREK-Verordnung festgelegt wird.

Die Europäische Kommission hat den Vorschlag für eine Verordnung über **Privatsphäre und elektronische Kommunikation** (Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation) im Januar 2017 angenommen. Die vorgeschlagene Verordnung ergänzt die europäischen Telekommunikations- und Datenschutzvorschriften in erheblichem Maße. Der Vorschlag wird derzeit im Rat erörtert; der Vorsitz strebt an, auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) im Dezember einen Fortschrittsbericht vorzulegen.

Den Vorschlag für eine Verordnung über den **Rahmen für den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten** sowie den Vorschlag für eine Verordnung über die **ENISA** hat die Kommission im September 2017 angenommen. Der estnische Vorsitz geht davon aus, dass die Beratungen über beide Vorschläge rasch vorankommen, und plant, auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) im Dezember eine Orientierungsaussprache zum freien Datenverkehr zu führen und einen Sachstandsbericht zur ENISA vorzulegen.

Auf dem Gebiet der Postdienste strebt der Vorsitz an, die Verhandlungen über den Vorschlag für eine Verordnung über **Paketzustelldienste**, der von der Europäischen Kommission bereits im Mai 2016 angenommen worden war, zum Abschluss zu bringen. Ziel des estnischen Vorsitzes ist, die Verhandlungen mit dem Parlament auf der Grundlage der im Rat am 9. Juni festgelegten allgemeinen Ausrichtung und des vom Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr des Europäischen Parlaments am 12. Oktober vereinbarten Standpunkts zum Abschluss zu bringen.

## ANLAGE II – Tabellarische Auflistung der Dossiers zum digitalen Binnenmarkt

Säulen	Politische Initiativen	Rechts akt(e)	3Q17 EE	4Q17 EE
	<b>Geoblocking</b>	X	T	T
	<b>Digitale Verträge I: Bereitstellung digitaler Inhalte<sup>2</sup></b>	X		T
	<b>Digitale Verträge II: Online-Warenhandel<sup>3</sup></b>	X		
	<b>Verringerung der MWSt-Belastung für den elektronischen Geschäftsvorkehr</b>	2x	M	M
	<b>MWSt für Online-Veröffentlichungen</b>	X	M	M
	<b>Paketzustelldienste</b>	X		T
	<b>Zusammenarbeit im Verbraucherschutz</b>	X		A- (Nov.)
	<b>Bericht über die Sektoruntersuchung zum elektronischen Handel</b>			
	<b>Leitlinien zur Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken</b>			
	<b>Grenzüberschreitende Portabilität von Online-Inhaltdiensten</b>		X	
	<b>Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt</b>		X	M
	<b>Modern Urheberrechtsrahmen</b>		X	M
	<b>Verordnung zum Urheberrecht (im Anschluss an die Überprüfung der Richtlinie betreffend Satellitenrundfunk und Kabelweiterverbreitung)</b>		X	M
	<b>Umsetzung des Vertrags von Marrakesch (Richtlinie + Verordnung)</b>	2x	A	

13303/17

ANLAGE II – Tabellarische Auflistung der Dossiers zum digitalen Binnenmarkt

DGE 2B

gha/ab

<sup>2</sup> Vom Rat (Allgemeine Angelegenheiten) im Juni 2017 angenommen.

<sup>3</sup> Vorlage des geänderten Kommissionsvorschlags voraussichtlich im November 2017.

Säulen	Politische Initiativen	Rechts akt(e)	3Q17 EE	4Q17 EE
	<b>Frequenzen im UHF-Band (470-790 MHz)</b>	<b>Beschluss über die Nutzung des Frequenzbands 470-790 MHz</b>	<b>A</b>	
	<b>Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste</b>		<b>X</b>	<b>T</b>
	<b>Online-Plattformen</b>	<b>Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen auf Online-Plattformen</b>	<b>X</b>	
	<b>Roamingvorleistungen</b>		<b>A</b>	
	<b>Europäische Agenda für die kollaborative Wirtschaft</b>			
Schaffung der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen für digitale Netze und Dienstleistungen	<b>GEREK-Verordnung</b>	<b>M</b>	<b>X</b>	
	<b>Europäischer Kodex für die elektronische Kommunikation</b>	<b>X</b>	<b>T</b>	
	<b>WIFI4EU-Initiative</b>		<b>A</b>	
			<b>Mitteilung "Hin zu einer europäischen Gigabit-Gesellschaft" (einschl. Konnektivitätszielen)</b>	
	<b>5G-Aktionsplan</b>			
	<b>Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation</b>		<b>X</b>	<b>M</b>
	<b>Cybersicherheit</b>		<b>X</b>	<b>M</b>
	<b>Rechtsakt zur Cybersicherheit (ENISA + Zertifizierung)</b>			

Säulen	Politische Initiativen		Rechtsa kt(e)	3Q17 EE	4Q17 EE
	Digitalisierung der europäischen Industrie				
		Aufbau der europäischen Datenwirtschaft			
		Initiative für den freien Datenverkehr	X		M
		Zugänglichkeit und Weiterverwendung öffentlicher und öffentlich finanziert Daten	Q2 2018		
		Aktionsplan der EU für elektronische Behördendienste 2016-2020	CC		
		Zentrales digitales Zugangstor	X	M	M
		Prioritäten für die IKT-Normung			
		Europäischer Interoperabilitätsrahmen			
		Neue europäische Kompetenzagenda			
		Programm "Digitale Chancen"			
		Europäische Cloud für offene Wissenschaft			
		Hochleistungsrechnen			
		Digitale Gesundheitsversorgung und Pflege			

M= Verhandlungen im Rat im Hinblick auf eine allgemeine Ausrichtung oder ein Mandat für Verhandlungen mit dem EP  
 T= Trilogie  
 Gesetzgebungsvorschlag  
 CC= Schlussfolgerungen des Rates  
 A= Angenommen  
 X=

13303/17

ANLAGE II – Tabellarische Auflistung der Dossiers  
 zum digitalen Binnenmarkt

DGE 2B

gha/ab

7  
 DE